

Das Gut Albrechtshöh auf den Mittelhufen wurde 1828 nach dem Besitzer Amtmann Karl Albrecht benannt. Er starb 1840 auf seinem Gut Albrechtshöh und vermachte sein ganzes Vermögen der altstädtischen Gemeinde für eine Armenstiftung. Das Männerspital wurde aber erst 1872 errichtet, nachdem das Stammkapital durch Zinsen auf 300.000 Mark angewachsen war. Nach seinem Tode wurde von dem Gut die Villa Albrechtshöhe abgetrennt, die später Luisenhöh hieß. Sie diente ab 1870 für einige Jahre als Spielstätte eines Sommertheaters. Von 1899 bis 1912 war die Villa das „Luisentheater“ und wurde nach dem Neubau an der Hufenallee (vgl. Abbildung Nr. 600) abgebrochen. – 1913 legte die Stadt Luisenhöh, Luisenwahl und Julchental zu einer öffentlichen Grünanlage zusammen.